



Geheimrat Goethes Kur und sein Lob auf Wiesbaden

Anlässlich der Kulturtage Sonnenberg hat man sich wirklich etwas einfallen lassen, nicht nur die "Goethe Tasse" mit der Kulisse von Sonnenberg die fortan ein kleines Andenken sein wird und aus der man im Cafe Hahn eine köstliche Schokolade getrunken hat. So nahm der musikalische Spaziergang am Sonntag, dem 29. Juni, seinen Anfang, mit etwas Vorstellungsvermögen glaubte man "Nachtigallen" singen zu hören, den "Frühling" zu feiern und zugleich dem "Sommer" ein Ständchen zu bringen. Die nächste Station war im Garten des Vitana Seniorencentrums, "Sah ein Knab ein Röslein stehn..." von den Damen des Chors "arSoni" gesungen, passte natürlich ganz vortrefflich zu der folgenden Situation. Johann Wolfgang von Goethe, verkörpert durch den Schauspieler Timon Papuschek, trat nun ans Pult und äußerte sich sehr wohlwollend über seinen Kuraufenthalt in Wiesbaden (1814 und 1815).

Darüber und über seine täglichen Beobachtungen, Begegnungen und Erlebnisse schrieb er auch seine Briefe an seinen Sohn, seine Frau Christiane und seinen

Freund Schloßer, aus denen Papuschek rezitierte. So bedankt er sich und gibt seiner Freude Ausdruck, über den Erhalt einer Kiste Artischocken (die man hier nicht leicht bekommt) und zehn Flaschen Wein. An der dritten Station traf man auf Christiane von Goethe, von Milana Weidmann ebenfalls Schauspielerin, sehr gekonnt dargestellt. Sie sitzt im idyllischen Garten beim Ausbessern Goethes Kleider und hat gerade einen Kirschkuchen im Backofen.

Der Männer-Kammerchor Wiesbaden Sonnenberg unter der Leitung von Holger Wittgen, bringt das Abendständchen von Clemens Brentano und zwei weitere Stücke zu Gehör. Christiane liest aus zwei Briefen Goethes, er schildert ihr von dem glücklichen Gefühl seines Daseins, von den heißen Quellen, von den Steinen aus dem Steinbruch und von dem Bach der an den Gärten vorbeifließt.

Darüber hinaus schrieb er von Besuchen in Mainz und Darmstadt. Als nächste Station war das Hofhaus am Schulz'schen Hof-



gut auf dem Programm mit Stücken Carl Friedrich Zelter und Felix Mendelsohn Bartholy. Dr. Rolf Faber, Vorsitzender des Vereins für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung

bearbeitete die vorwiegend von Goethe stammenden Texte entsprechend. Sozusagen als krönenden Abschluss gab es dann noch am Abend Im Kaisersaal ein wahrlich reichhaltiges Programm



in Form eines festlich anmutenden Konzertes mit Stücken wie: Der König von Thule, der Gesang der Erzengel, Suleika, Türkisches Schenkenlied und Ruhe um Mitternacht, gewissermaßen ein Re-

sümee der Reisen Goethes nach Wiesbaden. Eine geballte Ladung musikalischer Kunst und Kultur, die Sonnenberger Kulturtage haben eine Steigerung erlebt.

dewis

